

#einfachdigital

JAHRES
BERICHT
2018

STADT BRUCHKÖBEL

Nach dem vorherigen Schwerpunktthema „Dritter Ort“ stand im vergangenen Jahr die „Digitalisierung“ ganz oben auf der Agenda der Stadtbibliothek. Diese Themen bilden auch keinen Widerspruch, denn Bibliotheken sind hybrid – sie bringen analoge und digitale Welten zusammen. Das Bibliotheksteam hat neue Veranstaltungsformate entwickelt und auf einer Fachtagung zwei digitale Projekte als Best-Practice-Bibliothek präsentiert. Auch können unsere Nutzer die Jahresgebühr seit Anfang letzten Jahres per SEPA-Lastschrifteinzug begleichen. Und schließlich blicken wir auf 20 Jahre Samstagsöffnung zurück.

Bevor wir uns mit diesen Themen schwerpunktmäßig beschäftigen, hier zuvor die wichtigsten Zahlen des Jahres 2018 im Überblick: 115.723 entlehnte Medien entsprechen einer durchschnittlichen Ausleihe von 463 Medien pro Tag und ergeben trotz des Jahrhundertssommers ein stabiles Ergebnis. Zum Jahresende umfasste der Bestand der Stadtbibliothek 25.011 physische Medien, von denen jedes durchschnittlich knapp vier Mal entliehen wurde. Die Stadtbibliothek zählte 2.550 Nutzer mit einem gültigen Bibliotheksausweis, darunter 499 Neuanmeldungen, sowie 38.230 Besucher. Neben 116 Leseförderaktionen mit über 2.500 Kindern und Jugendlichen lockten weitere 23 Veranstaltungen 380 Besucher an.

Einfach digital?!

So lautete der Titel einer Veranstaltung in Köln im Rahmen der bundesweiten Kampagne „Netzwerk Bibliothek“, auf der fünf Bibliotheken aus Hessen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz ihre digitalen Erfolgsprojekte einem interessierten Fachpublikum präsentierten.¹ Die Stadtbibliothek Bruchköbel war eine der beiden hessischen Vertreter und verantwortlich für den Bereich Gaming. Themen der anderen Bibliotheken aus Nettetel, Ibbembüren, Wittlich und Baunatal waren Makerspace, Social Media und (digitale) Medienpädagogik. In unserer 10-minütigen Präsentation stellten wir die digitale Schnitzeljagd mit der App Actionbound vor, die wir bei den Führungen für die 4. und 6. Klassen einsetzen, sowie das Mario-Kart-Turnier, das wir kurz zuvor erstmals durchgeführt hatten. Die Vorträge sollten andere Bibliotheken ermutigen und inspirieren, die eigenen digitalen Aktivitäten auf- und auszubauen. In der Mittagspause stellten sich in einem Markt der Möglichkeiten Kooperationspartner vor, die Bibliotheken auf dem digitalen Weg unterstützen können. Nachmittags betreuten wir schließlich das World Café zum Thema Gaming, bei dem Teilnehmer Fragen stellen und sich zur Thematik austauschen konnten.



Jessica Goy und Christine Ambrosi präsentieren bei „Einfach digital!“

Im April vergangenen Jahres hatten wir erstmals zu einem **Mario-Kart-Turnier** in die Stadtbibliothek eingeladen. Viel Werbung war hierzu nicht nötig gewesen, allein durch die Mundpropaganda war ein Großteil der Teilnehmerplätze schon vergeben. An einem Samstagnachmittag spielten 32 Kinder und Jugendliche – darunter auch zwei Mädchen – zwei Qualifikationsrunden, bevor in der K.O.-Phase die besten Spieler pro Altersgruppe

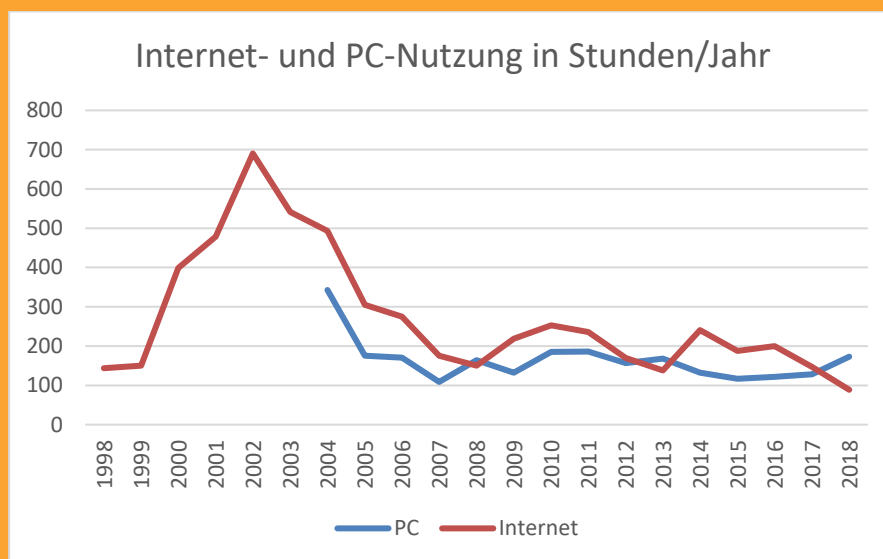
¹ Mitschnitt der Veranstaltung: https://www.netzwerk-bibliothek.de/de_DE/event-westen#intro-westen

ermittelt wurden. Der Förderverein der Stadtbibliothek stiftete die Preise und stellte Getränke sowie Knabbereien bereit.

Um das Gaming-Turnier überhaupt anbieten zu können, wurden zuerst zwei Wiis, zahlreiche Controller sowie ein weiterer Beamer aus dem Bekanntenkreis des Bibliotheksteams ausgeliehen. Da das Turnier so gut angenommen wurde, entschieden wir, dass Gaming ab sofort zum Angebot der Stadtbibliothek zählen wird. Täglich oder in wöchentlichem Rhythmus ist dies leider aufgrund des Geräuschpegels nicht möglich. Hierzu wäre ein separater Raum notwendig. Wir haben uns jedoch entschlossen, freies Gaming ohne Anmeldung in den Ferien anzubieten. Außerdem wurde im Herbst ein weiteres Turnier veranstaltet. Die technische Ausstattung wurde in der Zwischenzeit ebenfalls erweitert: Die Stadtbibliothek kaufte einen Monitor und unser Förderverein spendete eine Nintendo Switch einschließlich einiger Spiele für die Präsenznutzung. Außerdem wurde uns eine Xbox One zur Verfügung gestellt. Durch das Gaming-Angebot wird die Stadtbibliothek ihrem Anspruch als Dritter Ort gerecht, wie der Ausruf eines Mädchens beweist: „Zusammen zu spielen macht ja viel mehr Spaß als alleine!“

Da die Digitalisierung auch vor den Kinderzimmern nicht Halt macht und es immer schwieriger wird, einen Überblick zu behalten, haben wir im vergangenen Jahr die neue Veranstaltung „**App ins Bilderbuch**“ entwickelt, in der wir eine Auswahl an Kinder-, Bilderbuch- und Spiele-Apps vorstellen. Wir haben uns mit vielen verschiedenen Apps befasst: Manche sind nur eine Ergänzung zum klassischen Buch, andere sind völlig eigenständig. Nach der Präsentation können Kinder und Eltern die Apps ausgiebig testen. Boten wir die Reihe zuerst als separate Veranstaltung an, werden wir die Apps zukünftig immer im Anschluss an unser Bilderbuchkino sowie im Rahmen unserer Sonderöffnungen sonntags vorstellen.

Nachdem der Einsatz von Tablets und der App **Actionbound** bei den **Führungen** der 6. Klassen begeistert aufgenommen wurde, integrierten wir diese auch in die Führung für die 4. Klassen – nach Rücksprache mit den Lehrerinnen und in geringerem Umfang.

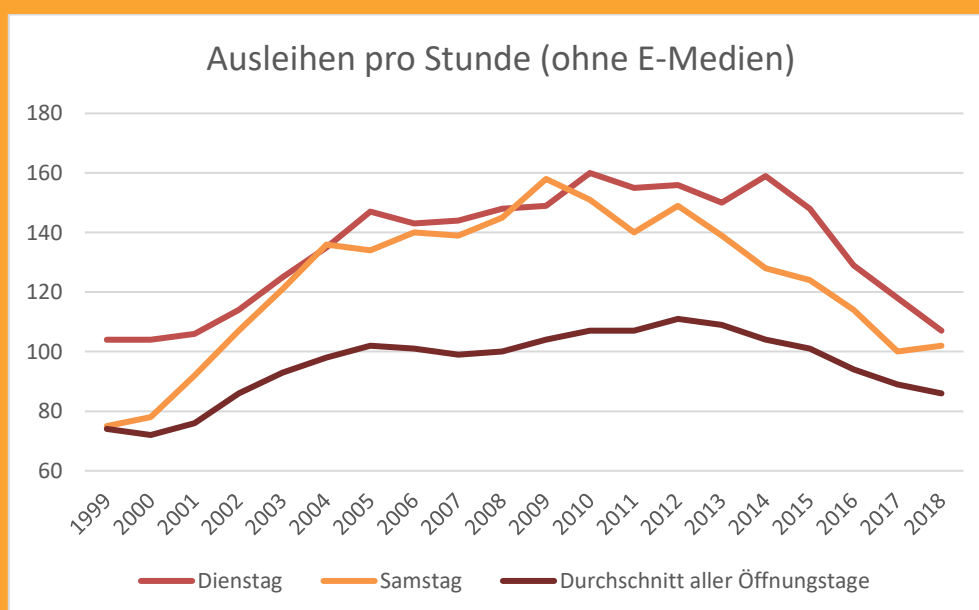


Im Bereich Digitalisierung ist ebenfalls interessant, wie sich die **Nutzung der PCs und des Internets** in der Stadtbibliothek verändert hat. 1998 hatten wir als zweite öffentliche Bibliothek in Hessen unseren Nutzern einen Internetzugang zur Verfügung gestellt. Nach anfänglich zögerlicher Nutzung stiegen die Belegungszahlen stark an. Als immer mehr Haushalte über einen eigenen Internetanschluss verfügten, ging die Nutzung wieder zurück. Ein Zwischenhoch bescherte uns die zunehmende Bedeutung der Bibliothek als Lernort bevor sich mobile Geräte und WLAN durch die fortschreitende Digitalisierung immer mehr ausbreiteten. Die Nutzung der Arbeitsplätze für Bewerbungen, Hausaufgaben und Präsentationen verlief in den letzten 10 Jahren relativ stabil. Die jährlichen Nutzungszeiten an den festen Arbeitsplätzen sind aber gering im Vergleich zur Nutzung des WLANs, das wir unseren Kunden seit Herbst 2014 kostenlos zur Verfügung stellen. Dessen Nutzungsdauer hat sich im Vergleich zum ersten Jahr auf knapp 3.700 Stunden mehr als verdoppelt.

Da zukunftsorientierte Bibliotheksarbeit nur geleistet werden kann, wenn das Kollegium auf dem neuesten fachlichen Stand ist, legt die Bibliotheksleitung großen Wert auf regelmäßige **Fortbildungen**. Auch bei diesen stand die Digitalisierung im Mittelpunkt, wie die Themen der besuchten Veranstaltungen zeigen: „Gaming and Gamification“, „Input an der Lahn – Neues aus der IT-Welt für Bibliotheken“ sowie Informationstage zur „Offenen Bibliothek“ und „Musik- und Videostreaming“. Außerdem fand in unserem Hause eine Fortbildung der Hessischen Fachstelle für Öffentliche Bibliotheken zu „Actionbound“ statt.

20 Jahre Samstagsöffnung

Seit mittlerweile 20 Jahren hat die Stadtbibliothek auch samstags geöffnet. Damals hieß es in einer Pressemitteilung, dass damit der positive Trend bei Ausleih- und Besucherzahlen durch neue kundenfreundlichere Öffnungszeiten weiter verstärkt werden solle. Anlass hierfür waren Anfragen von Benutzern sowie die Auswertung der Benutzerdaten, die ergab, dass Kinder, Jugendliche und Frauen in der Familienphase zu den Hauptnutzern zählten. Um auch Berufstätige in größerem Maße in die Stadtbibliothek zu locken, ist seit Februar 1999 samstags von 10 – 13 Uhr sowie dienstags und donnerstags bis 19 Uhr geöffnet.



Nach zögerlichem Beginn hatten sich die Ausleihzahlen am Samstag innerhalb der ersten zehn Jahre mehr als verdoppelt. Einige Zeit lieferten sich Samstag und Dienstag als umsatzstärkste Tage ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Im Zuge der steigenden digitalen Angebote geht die physische Ausleihe seit 2010 auch am Samstag zurück, liegt aber auf die Stunde heruntergebrochen immer noch deutlich über dem Durchschnitt der einzelnen Wochentage.

Der Samstag ist tatsächlich ein besonderer Öffnungstag mit einer entspannten Atmosphäre und anderem Publikum. Insbesondere Familien zählen zu den Hauptnutzern: Samstags ist offensichtlich Papa-Tag. Etabliert sind außerdem die Sprechstunden der Energieberatung, die alle 14 Tage in der Stadtbibliothek stattfinden.

Nutzung und Bestand

Trotz des Jahrhundertsommers verzeichnete die Stadtbibliothek im vergangenen Jahr ein stabiles Ergebnis mit 115.723 entliehenen Medien und 38.230 Besuchern. Das geringfügige Minus entstand sogar erst im letzten Quartal – wahrscheinlich war in den sonst „grauen Monaten“ das Wetter einfach zu schön. Im Buchbereich sind die Ausleihzahlen sogar etwas gestiegen. Insbesondere Kinder haben zuletzt wieder häufiger zum Buch gegriffen. Erfreulich ist auch, dass die Belletristik trotz eines 15-prozentigen Anstiegs beim Download von E-Books ein unverändertes Ergebnis verzeichnet. Im Sachbuchbereich hingegen dauert die Talfahrt aufgrund des veränderten Informationsverhaltens weiter an. Die Ausleihe von AV-Medien war ebenfalls rückläufig. Lediglich bei den Hörbüchern konnte dies durch die höhere Nutzung der E-Audios in der Onleihe mehr als ausgeglichen werden. Im Bereich Musik, Film und Spiele gibt es darüber hinaus keine bezahlbaren Angebote, um der veränderten Mediennutzung Rechnung zu tragen.

Ausleihe 2018:

Medienart	Ausleihe
Kinderbücher	33.856
Romane	14.793
Sachbücher	8.244
CD-ROM	121
Tonträger	14.068
Filme	18.103
Spiele	5.638
Zeitschriften	3.132
Onleihe	17.587
E-Reader, Tiptoi	145
Fernleihe	36
Gesamt	115.723

Im Kreisvergleich schlägt sich Bruchköbel weiterhin sehr gut: Nach Hanau weisen wir im Main-Kinzig-Kreis die höchsten Zahlen bei der Ausleihe physischer Medien sowie der Gesamtausleihe auf, bei der Onleihe stehen wir an dritter Stelle.

Im vergangenen Jahr konnten wir 2.550 Nutzer mit einem gültigen Ausweis verzeichnen. Die Zahl der Neuanmeldungen stieg auf 499. Weiterhin stellen dabei die 6- bis 12-Jährigen sowie deren Elterngeneration die große Mehrheit. Durch unsere Aktionen mit dem LOG haben sich außerdem zahlreiche Jugendliche als neue Nutzer angemeldet.

Die Zahl der Nutzer aus Hammersbach mit gültigem Ausweis ist erneut deutlich auf 272 gestiegen. Aus anderen Nachbarkommunen verzeichneten wir 197 aktive Nutzer. Davon zahlen etwa die Hälfte die höhere Jahresgebühr für Auswärtige, die andere Hälfte sind Schüler und Lehrer an Bruchköbeler Schulen.

Während das digitale Angebot weiter ausgebaut wird – mittlerweile können die Nutzer im OnleiheVerbundHessen aus über 200.000 Exemplaren auswählen – verliert der physische Bestand an Bedeutung: Insgesamt haben wir mit 3.271 veralteten oder zerlesenen Exemplaren deutlich mehr Medien aussortiert als wir mit 2.405 Medien im vergangenen Jahr eingearbeitet haben, so dass am Jahresende 25.011 physische Medien in den Regalen standen.

„Nimm mich mit in Deine Sommerferien!“



Sommerleseprojekt

Nachdem wir im Vorjahr an der Aktion „Ich bin eine Leseratte“ der Hessischen Leseförderung teilgenommen hatten, führten wir im vergangenen Jahr unser eigenes Sommerleseprojekt durch. Unter dem Motto „Nimm mich mit in deine Sommerferien“ konnten Kinder im Alter von 8 – 12 Jahren unter 50 verschiedenen Buchtiteln ihre Ferienlektüre auswählen. Am beliebtesten waren „Die Heuhaufen-Halunken“ von Sven Gerhardt sowie ein Buch aus der Reihe „Das magische Baumhaus“. Die Kinder waren mit großem Eifer bei der Sache und mussten aufmerksam lesen, um die zum jeweiligen Buch gestellten Fragen beantworten zu können. Eine

junge Leserin brachte es sogar auf 20 gelesene Bücher. Zum Abschluss der Aktion waren alle Teilnehmer Anfang September zu einem Lesefest mit Spiel, Spaß und Hot Dogs eingeladen, bei dem auch die Preisverleihung stattfand.

Mit diesem Sommerleseprojekt, dem Einsatz und der Präsentation von Apps zur Vermittlung von Informationskompetenz sowie den überarbeiteten Klassenführungen haben wir im vergangenen Jahr drei Maßnahmen im Aufgabenbereich „Leseförderung“ aus unserem Bibliothekskonzept umgesetzt.

Darüber hinaus haben wir bei 54 Führungen rund 1.350 Kinder und Jugendliche in die Bibliotheksnutzung eingeführt sowie 35 Bücherkisten ausgeliehen. Durch weitere Aktionen – darunter zum 8. Mal unsere erfolgreiche Aktion „Und was liest Du?“ sowie zwei Vorlesewettbewerbe – konnten wir nochmals 1.180 Kinder und Jugendliche erreichen. Anlässlich des bundesweiten Vorlesetags im November hat Bürgermeister Günter Maibach wie jedes Jahr zusammen mit Nicki Bond aus dessen Lieblingsbüchern vorgelesen. Bilderbuchkino, Vorlesen & Basteln sowie Bücherzwerge ergänzten monatlich unser Leseförderprogramm.

Veranstaltungen

Auch die für Erwachsene angebotenen Veranstaltungen waren wieder gut besucht. Besonderen Anklang fand eine Krimilesung mit Musik, die von unserem Förderverein organisiert wurde: Die Maintaler Autorin Carola S. Ossig las aus ihrem neuen Regionalkrimi „Nebeltanz“, kongenial begleitet von Erik Dachsel mit Gesang und Gitarre.

Darüber hinaus war die Reihe „Frauen lesen für Frauen“ vier Mal in unserem Hause zu Gast und wie jedes Frühjahr luden wir zu „Book & Breakfast“ ein. Der mehrwöchige Flohmarkt unseres Fördervereins im ehemaligen Obsthause Beller lief ebenfalls sehr gut.

Im Laufe des Jahres präsentierten wir außerdem 17 thematische Medieneinstellungen. Und nicht zuletzt boten wir zu den Festen in der Bruchköbeler Innenstadt drei Mal sonntags zusätzliche Öffnungszeiten an. Weiterhin trafen sich der Arbeitskreis Digitale Fotografie sowie die Astronomiegruppe jeweils ein Mal pro Monat in der Stadtbibliothek.



„Nebeltanz“ mit Carola S. Ossig und Erik Dachselt

Hinter den Kulissen ...

... erforderte die DSGVO einigen Arbeitsaufwand: Mit Dienstleistern wurden Verträge bezüglich Datenverarbeitung abgeschlossen. Verfahrensdatenblätter wurden erstellt. Die Anmeldekarten wurden ebenso überarbeitet wie die Benutzungsordnung. Letztere wurde jedoch noch nicht in die Gremien eingebracht, weil in die Vorlage auch der geplante regionale Bibliotheksausweis einfließen soll. Trotz mehrerer Treffen mit den Leiterinnen der Bibliotheken von Hanau und Rodenbach ist das Pilotprojekt noch nicht unterschriftsreif.

Auch über dieses Projekt hinaus ist die enge Vernetzung mit anderen hessischen Bibliotheken ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit, die sich u. a. in Kreis- und Ausbildertreffen, dem Arbeitskreis Kinder- und Jugendbibliotheken, der Konferenz der hessischen Bibliotheksleiterinnen und -leiter sowie im OnleiheVerbundHessen widerspiegelt. Gerade bei letzterem nimmt der Aufwand für die Mitarbeit in den verschiedenen Gremien kontinuierlich zu. So haben wir im vergangenen Jahr in einer AG mitgearbeitet, die ein neues Intranet für den Verbund geplant und eingerichtet hat.

Bibliothekarisches Allerlei

- Schülerinnen und Schüler einer 11. Klasse des LOG haben in einer Hausarbeit einzelne Auftritte aus Lessings Trauerspiel „Emilia Galotti“ in verschiedenen Comicstilen dargestellt. Zu schade für die Schublade, fand der zuständige Deutschlehrer. Und so gestaltete die Klasse sowohl eine kleine Ausstellung als auch ein Comic-Heft, das uns die Jugendlichen für unseren Bestand überreichten.



Übergabe von „Emilia Galotti“

- Der Förderverein organisierte die oben beschriebenen Veranstaltungen und tätigte verschiedene Anschaffungen: Nintendo Switch, „Bully“-Bilderbuchtrog, Stofftaschen mit dem Logo der Stadtbibliothek.
- Zwei Schülerinnen und ein Schüler absolvierten ihr Berufspraktikum in der Stadtbibliothek und erhielten so einen Einblick in den Bibliotheksalltag. Außerdem nahmen wir am Boys' Day teil.
- Im vergangenen Jahr führten wir über den Deutschen Leihverkehr 37 Fernleihbestellungen aus.



Unser Bully nach der Ausleihe

Ziele 2018 - was ist daraus geworden?

- Da wir im vergangenen Jahr keinen Landeszuschuss erhalten haben, konnten die vorgesehenen neuen Angebote nicht eingeführt werden. Die geplanten Veranstaltungen mit Vorlese-Apps und das Gaming-Turnier haben stattgefunden.
- Nutzer können nun ihre Jahresgebühr per SEPA-Lastschriftmandat einziehen lassen.
- Eine neue Telefonanlage wurde eingerichtet, die Umstellung auf All-IP steht aufgrund von Kapazitätsproblemen der Deutschen Telekom noch aus.
- Die Benutzungs- und Gebührenordnung wurde überarbeitet, aber noch nicht in die Gremien eingebracht, da beim Projekt „regionaler Bibliotheksausweis“ nicht vorhersehbare Verzögerungen aufgetreten sind.

Für 2019 nehmen wir uns vor, ...

- ... unsere digitalen Dienste weiter auszubauen, sofern Angebote zu attraktiven Konditionen zur Verfügung stehen. Sollte uns ein Landeszuschuss gewährt werden, planen wir die folgenden neuen Angebote: das Audiosystem Tonies, Lizenzen für die E-Book-Variante von Tigerbooks und Maker-Boxen.
- ... eine Onleihe-Sprechstunde einzuführen.
- ... unseren Nutzern künftig alternativ einen regionalen Bibliotheksausweis zur gleichzeitigen Nutzung in mehreren Bibliotheken anzubieten und in diesem Zuge die überarbeitete Benutzungs- und Gebührenordnung als Beschlussvorlage vorzulegen.
- ... den Thekenbereich neu zu gestalten.
- ... im Herbst 2019 unser 50-jähriges Jubiläum mit verschiedenen Veranstaltungen zu feiern.

Bruchköbel, den 10.04.2019

Christine Ambrosi, Leiterin der Stadtbibliothek